Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:	Tel.: Büro	Privat
Fourier Räz Ernst, Präsident, Spitalackerstr. 10, Bern Postcheckkonto: Bern III 14046	2 33 46	2 97 81
Fourier Schmid Konrad, Vizepräsident, Landhausweg 32, Bern	2 27 01	2 07 81
Fourier Minnig Gottlieb, Sekretär, Postfach 116, Bern-Transit	5 36 11	2 11 03
Fourier Honegger Fritz, Kassier, Neuengasse 7, Bern	2 33 55	
Fourier Berthoud René, Protokollführer, Mottastr. 2, Bern	61 30 96	
Fourier Friedli Gottlieb, Stellenvermittler, Bernstr. 93, Bern-Bümpliz	4 65 02	4 65 02
Fourier Wachter Alfred, Beisitzer, Niggelerstr. 9, Bern	61 32 52	5 21 41
Fourier Lombardi Joseph, Beisitzer, 3, Chemin d.Diablerets, Lausanne		2 62 41
Oblt. Qm. Weber Willy, Beisitzer, Postfach 3353, Zürich H. B.		
Sektionen:		
Aargau: Fourier Daetwyler Jacques, Gartenacker, Brugg Postcheckkonto: Aarau VI 4063	4 18 51	4 19 65
Beider Basel: Fourier Kummer Hans, Bruderholzweg 34, Basel Postcheckkonto: Basel V 5950	2 20 43	
Bern: Fourier Burren Hans, Freiburgstr. 125a, Bern Postcheckkonto: Bern III 4425	5 15 15	5 15 15
PS.: Fourier Leuenberger Hans, Bantigerstr. 20, Ostermundigen	2 10 28	
Graubünden: Fourier Honegger Otto, Gürtelstr. 57, Chur Postcheckkonto: Chur X 3680		2 30 72
Ostschweiz: Fourier Pally Josef, St. Gallen Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912		
Romande: Fourrier Rochat Paul, Chemin des Clochetons 25, Lausanne Postcheckkonto: Genf I 3159		
Solothurn: Fourier Rindlisbacher Albert, Hubelmattstr. 3, Solothurn Postcheckkonto: Solothurn Va 1155		
Tessin: Fourier Keller Oscar, Castagnola Postcheckkonto: Lugano XIa 818		
Zentralschweiz: Fourier Hochstrasser Franz, St. Karlistr. 28, Luzern Postcheckkonto: Luzern VII 1331	2 09 54	2 01 72
Zürich: Fourier Hintermeister Hs., Rychenbergstr. 227, Oberwinterthur Postcheckkonto: Zürich VIII 16663		2 42 84
Pistolen-Schiess-Sektion: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6 Postcheckkonto: Zürich VIII 23586		26 20 20

Sektion Aargau Präsident: Fourier Daetwyler Jacques

Am 25. Februar 1945 trafen wir uns in Baden zur Generalversammlung. Es war eine besondere Freude, unter den Ehrengästen einen Vertreter des Stadtrates Baden, den K. K. unserer Gz. Br., je einen Vertreter der Verwaltungs-Offiziersgesellschaft und der Aargauischen Offiziersgesellschaft, sowie die Vertreter des Aargauischen Uof.-Verbandes, des Uof.-Vereines Baden, sowie von der Berner-Sektion des Fourierverbandes begrüssen zu können. — Die Verhandlungen betrafen die statutarischen Traktanden, eine Statutenänderung, sowie die Frage des Vororts des SFV. Unter der bewährten, flotten Leitung von Fourier Daetwyler Jacques nahm die Veranstaltung einen guten Verlauf. — Aus dem Jahresbericht sei erwähnt, dass die Zahl der Aktivmitglieder,

Kategorie A, von 179 im Vorjahre auf 192 und diejenige der Gesamtmitglieder von 297 auf 300 angestiegen ist. Die wichtigsten Probleme, die vom Vorstand in 9 Sitzungen behandelt worden sind, waren die ausserdienstliche Weiterbildung, die Besserstellung des Fouriers und das Verhältnis zum Schweizerischen Verbande der Fouriergehilfen. Vor Jahresfrist erschien die Fusion der beiden Verbände spruchreif. Neue Forderungen des Fouriergehilfen-Verbandes erschwerten jedoch die Einigung, und so vermochte das Abstimmungsresultat der eidg. Delegiertenversammlung in Lugano (11. Juni 1944) die zur Verschmelzung notwendige Zweidrittel-Mehrheit nicht zu erbringen. Die im Jahre 1944 notwendige vermehrte militärische Bereitschaft hat die ausserdienstliche Tätigkeit im bisherigen Umfange verunmöglicht. Als Ersatz für die ausgefallenen kantonalen Fach- und Felddienstübungen wurden in verschiedenen Bezirkshauptorten abendliche Zusammenkünfte mit fachdienstlichem Einschlag veranstaltet. Damit war den Mitgliedern Gelegenheit geboten, bei minimaler Zeitbeanspruchung doch die kameradschaftlichen Bande zu festigen und neue anzuknüpfen, sowie Erfahrungen und Erlebnisse aus der Praxis auszutauschen. Der Vorstand hat sich bemüht, fachtechnische Diskussionsunterlagen zur Verfügung zu stellen. Besonderen Anklang und teilweise auch lebhafte Diskussionen hat das Programm vom 28. bzw. 29. September gefunden. Als Vorträge wurden vermittelt: Praktische Erfahrungen mit den neuen A. W., Winke und Anregungen für den Speisezettel, neuzeitliche Behandlung des Küchenmaterials, Abfallverwertung etc. Zur Durchführung gelangte dieses Programm in Aarau, Baden, Brugg, Laufenburg, Lenzburg, Zofingen und Zurzach.

Der SFV. hat auch im Jahre 1944 seine Bemühungen um die Besserstellung des Fouriers fortgesetzt. Leider erhielt er aber nur negative Antworten. Mit welchen Schwierigkeiten in dieser Hinsicht zu kämpfen sind, ergibt sich aus der kürzlich vom Bundesrat auf eine Kleine Anfrage von Nationalrat Moine erteilten Antwort. Noch mehr als die Ablehnung hat uns enttäuscht, dass gesagt wurde, der vermehrten Verantwortung der höheren Uof. sei bereits durch die Solderhöhung vom 10. Januar 1941 angemessen Rechnung getragen worden. Die Ablehnung unseres Begehrens nehmen wir soldatisch an. Der Hinweis von höchster Stelle, dass unsere Verantwortung im Solde kompensiert sei, empfinden wir jedoch als ungerecht. Unwillkürlich betrachten wir Sold und Verantwortung von andern Wehrmännern unten und oben, und kommen nicht um den Eindruck herum, dass mit sehr ungleichen Ellen gemessen wird. Oder müssen wir unser Verantwortungsgefühl auf den bescheidenen Sold und seine noch bescheidenere Erhöhung reduzieren? Wir glauben nicht, dass dies der Weg wäre, der dem Interesse unserer Armee, für deren Schlagkraft wir arbeiten, dient. Daher setzen wir unsere Bemühungen um die Besserstellung des Fouriers fort. Wir wollen dazu neue Wege suchen. — Der Jahresbericht des technischen Leiters, Herr Hptm. Iseli, konnte kurz sein, weil wegen vermehrter militärischer Dienstleistungen die vorgesehenen Übungen nicht in ursprünglichem Sinne durchgeführt werden konnten. Der technische Leiter gab der Hoffnung Ausdruck, dass die als Ersatz durchgeführten Stammtischveranstaltungen auch nach dem Kriege beibehalten werden.

Jahresrechnung und Voranschlag wurden diskussionslos angenommen. Der Jahresbeitrag hält sich auf der Höhe des Vorjahres. Als Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1945 wurden auf Antrag des Herrn Hptm. Iseli beschlossen: 1. Instruktionen über den Nachtrag zur I. V. A. 43. Diese sollen sofort nach dem Erscheinen des Nachtrages stattfinden. 2. Behandlung von ernährungstechnischen Fragen. 3. Vorträge aus der Praxis über die dienstliche Verpflegung (wenn möglich mit praktischem Abkochen). 4. Felddienstübung im Herbst und Kriegsspielübung im Theoriesaal.. — Der Vorstand und der offizielle Fähnrich wurden in globo wieder gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Fourier Daetwyler J., Präsident; Fourier Hüni A., Vizepräsident; Fourier Hubeli H., Aktuar; Fourier Meier Ed., Kassier; Fourier Zimmermann E., Schützenmeister. Offizieller Fähnrich: Fourier Zinniker Ed. Als technischer Leiter stellt sich wiederum Hptm. Iseli zur Verfügung. An Stelle des laut Statuten turnusgemäss zu ersetzenden Rechnungsrevisors beliebt Fourier Wyss. An die Jahresversammlung des SFV. werden delegiert: 3 Vorstandsmitglieder, sowie Fourier Schüpbach, Fourier Hinden, Fourier Codoni und Four. Geh. Wm. Schryber. Die Übernahme der Generalversammlung 1946 wurde Zofingen zuerkannt.

Mit grosser Mehrheit wurde beschlossen, den Art. 11 der Statuten zu erweitern, so dass sein erster Satz nun heisst: „Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier, Schützenmeister und je einem Fouriergehilfen und Küchenchef als Beisitzer." Gewählt wurden als Vertreter der Fouriergehilfen: Gfr. Höhener U., Baden, und als Vertreter der Küchenchefs: Wm. Herzig W., Brugg. Beide hatten im Provisorium bereits im Jahre 1944 im Vorstande gewirkt. — Als Vorort des SFV. wurde der Section Romande zugestimmt, lehnt diese ab, dann ist die Sektion Aargau zur Übernahme bereit.

Nachdem ein Vertreter des O. K. K. die Grüsse des Herrn Oberkriegskommissärs und der Präsident der Berner Sektion diejenigen der Berner Kameraden überbracht hatten, beschäftigte sich eine lebhafte Diskussion mit den Pflichten und der Stellung des Fouriers. Es kam deutlich die Unzufriedenheit zum Ausdruck, dass es noch nicht möglich war, die Rechnungs- und Einnahmenformulare derart zu drucken, dass sie in einem Arbeitsgange beschrieben werden können. Die gleiche Unzufriedenheit herrschte darüber, dass unsere Vorschläge betreffend die zweckmässigere Gestaltung der Transportgutscheinformulare noch nicht verwirklicht worden sind. Der Vorstand wurde beauftragt, dafür zu sorgen, dass auch die Fragen der Unterkunft von höheren Uof. (Aufhebung des Soldabzuges und Erhöhung der Entschädigung an die Logisgeber) und der Reiseentschädigungen besser geregelt werden.

Am Nachmittag gewährte uns Hptm. Hartmann Rolf, Brugg, in einem instruktiven Vortrage über „Die Landesversorgung mit Frischgemüse" einen tiefen Einblick in diesen Sektor der Lebensmittelerzeugung. Er verstand es vorzüglich, die Versorgungslage mit Frischgemüsen im allgemeinen und speziell im gegenwärtigen Winter zu veranschaulichen. Das Erntejahr 1944 war für die Gemüseproduktion nicht günstig. Das Frühjahr berechtigte zu grossen Hoffnungen, doch setzte im Laufe des August eine schädigende Trockenheit und nachfolgend ein ungünstiger Herbst ein. Hochwasser im Herbst hatten namentlich das bernische Seeland, eines unserer wichtigsten Gemüseproduktionsgebiete, geschädigt. Mangel an Arbeitskräften und eintretende Kälte taten das ihrige. So waren trotz gleicher Anbaufläche die Vorräte an Wintergemüse bedeutend kleiner als in früheren Jahren. Inbegriffen der fehlende Import darf mit einem Ausfall von 30—40% gerechnet werden. Hptm. Hartmann empfiehlt uns, zur Entlastung des Gemüseverbrauches mehr Obst zu verpflegen. Diese Lager sind noch ansehnlich und zudem vermitteln wir mit der gleichen Menge Obst mehr Kalorien als mit der gleichen Menge Gemüse. Die trefflichen Ausführungen seien Hrn. Hptm. Hartmann hier bestens verdankt.

Nach einem Sympathiewort des Herrn Stadtrat Büchi, als Vertreter der Stadt Baden, richtete Wm. Berner, Präsident des Uof.-Vereins Baden, die Grüsse des Uof.-Verbandes an uns und ermahnte uns, mitzuhelfen, für die Sache der Uof.-Vereine zu arbeiten, wenn in der Nachkriegszeit sich wieder eine Militärmüdigkeit zeigen sollte. Um 15.45 Uhr konnte der Präsident die flott verlaufene Tagung offiziell schliessen, worauf noch ein gemütlicher Teil, verschönt durch die Trachtengruppe Baden-Wettingen, zur weitern Pflege der Kameradschaft Gelegenheit bot.

Sektion beider Basel Präsident: Fourier Kummer Hans

Kurzbericht über die Generalversammlung. Am 10. Februar haben 58 Kameraden unserer Einladung Folge geleistet. Das Protokoll der Generalversammlung 1944 und die Jahresberichte wurden gutgeheissen. Ein vom Vorstand vorgeschlagener Antrag zuhanden der Delegiertenversammlung betreffend Mitteilungen des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen in unserer Zeitung ist abgelehnt worden. (Durch die Mitteilung der Zeitungskommission in der Februar-Nummer hätte er sich auch erübrigt.) Das Traktandum „Besserstellung des Fouriers und Fouriergehilfen" wurde zur Behandlung an einer Sektionsversammlung vorgeschlagen und gutgeheissen. Der Präsident orientierte die Versammlung über die Organisation der Jubliläumsfeier am 2. Juni 1945, welche bereits gut fortgeschritten ist und einen befriedigenden Verlauf nimmt. Das Traktandum Wahlen konnte rasch abgewickelt werden, da keine Demission vorlag. Es wurden demnach bestätigt: Präsident: Fourier Kummer Hans; Vizepräsident: Fourier Jäggi Walter; Sekretär: Fourier Scheuhing Robert; Aktuar: Fourier Wildy Walter; Kassier: Fourier Grolli-

mund Alfred; Beisitzer der Aktiven A: Fourier Diggelmann Max; Beisitzer der Aktiven B: Gfr. Fouriergehilfe Marchand Werner; Beisitzer der Passiven: Lt. Qm. Freudemann K. Die technische Leitung hat Herr Oblt. Michel Adolf auf seinen eigenen Wunsch an Herrn Hptm. Matzinger Ernst abgetreten. Zudem hat sich Herr Oblt. Dalcher Paul als zweiter technischer Leiter zur Verfügung gestellt. Damit ist die Gewähr geboten, dass in der Regel bei dienstlicher Abwesenheit immer ein technischer Leiter zur Verfügung steht. Herrn Oblt. Michel, der während zwei Jahren die Leitung der fachlichen Weiterbildung inne hatte, sei an dieser Stelle für seine Arbeit der beste Dank ausgesprochen. In den Arbeitsausschuss wurden neben den beiden technischen Leitern und dem Präsidenten bestätigt: Fourier Walter Edwin, Wm. Küchenchef Woodli als Vertreter der Aktiven B. In die Schiesskommission wurden gewählt: Schützenmeister Fourier Brack Felix, Gfr. Schneider Albert und Wm. Gaugenrieder Hans. — Entgegen dem Vorschlag des Vorstandes, wegen den verschärften Vorschriften des EMD., die Schiesstätigkeit für das Jahr 1945 einzustellen, wurde beschlossen, die Möglichkeit der Munitionszuteilung zu benützen und die vorgeschriebenen Programme zu absolvieren.

In gedrängter Form habe ich Ihnen hier den Verlauf der Generalversammlung widergegeben. Die Teilnehmerzahl war befriedigend, aber bei einem Mitgliederbestand von 351 immer noch zu klein. Der Saal in der Schuhmachernzunft hätte noch mehr Kameraden aufnehmen können. Der Präsident.

Sektionskasse. Das Zirkular mit dem Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag hat Ihnen unser Kassier zugestellt. Viele haben unseren Aufruf beherzigt und den Beitrag sofort einbezahlt. Andere aber haben die Einzahlung auf Ende März vorgesehen. Kameraden, wartet nicht länger, denn bald fliegen die grünen Scheine der Steuerverwaltung ins Haus, deren Forderung grösser ist als unsrige, und dann beginnt die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen Sorge zu bereiten.

Schiesswesen. Viele Kameraden haben versäumt, die Anmeldung für das Schiessen 1945 einzusenden. Für die Erstellung eines vorgeschriebenen Mitgliederverzeichnisses benötigen wir dieselbe unbedingt. Wir bitten alle Kameraden, die Anmeldung sofort unserem Schützenmeister einzusenden.

Stammtisch. Am Mittwoch, den 21. März 1945 halten wir unseren Stammtisch bei unserem Aktivmitglied im Restaurant zum goldenen Sternen, Aeschenvorstadt, ab. Wir bitten alle Kameraden, diese Verschiebung zu notieren und — zu erscheinen.

Für alle Abonnenten wichtig!

Adress- und Gradänderungen bitte in gut lesbarer Schrift mit Anführung der alten und neuen Adresse bis **spätestens am 20. jeden Monats** für

a) Verbandsmitglieder an die **Sektionspräsidenten,**
b) Freie Abonnenten an das **Sekretariat, Laurenzgasse 1, Zürich 6.**

Achtung: Diesbezügliche Zuschriften an die Firma W. & R. Müller in Gersau werden aus organisatorischen Gründen an die Sektionspräsidenten weitergeleitet.

Sektion Ostschweiz Präsident: Fourier Pally Josef

Unsere Frühjahrs-Hauptversammlung wies einen guten Besuch aus. Die Besichtigung des Obstkühlhauses und des Fleischkühlhauses der Firma Reinhard AG. zeigte uns die Fortschritte im Lagern des Obstes und dem Tiefkühlen des Fleisches. Was es heisst, bis zu 58° abgekühlt zu werden, wissen heute diejenigen, die sich in den Kühlkanal hinein wagten. Auch die Weinkellerei von Herrn U. Schiess zeigte, was ein Musterbetrieb zu leisten imstande ist. Allen drei Firmen gebührt auch an dieser Stelle unser herzlichster Dank.

Referat über die eidg. Militärversicherung: Herr Oblt. Leuenberger, Chef der M. V. in St. Gallen hat es in vortrefflicher und spannender Weise verstanden, uns in den Aufgabenkreis der Militärversicherung einzuführen. Vorteile und Nachteile, der normale Arbeitslauf und die Schwierigkeiten wurden an Beispielen vor Augen geführt. Die Ausführungen des Redners waren so spannend, dass wir kaum bemerkten, wie die Zeit verrann und wir erst mit einiger Verspätung zum Nachtessen und dem anschliessenden kameradschaftlichen Hock kamen. Die „St. Margrethler" hatten keine Mühe gescheut, auch diesen Teil so angenehm als möglich zu gestalten.

Pünktlich um 8 Uhr früh begann die Generalversammlung. Unter der Leitung von Präsident Huber nahm sie den gewohnten flotten Verlauf. Die Kasse weist bei Fr. 3794.67 Einnahmen und Fr. 3588.17 Ausgaben einen Saldo von Fr. 206.50 auf. Das Budget und der Jahresbeitrag für 1945 wurden einstimmig genehmigt.

Wahlen: Durch die Demission unseres bisherigen Präsidenten und Vizepräsidenten, war eine Umbesetzung im Vorstande notwendig. Einstimmig wurde der Vorstand folgendermassen neubestellt: Präsident Pally Josef, St. Gallen; Vizepräsident Huber Erwin, Romanshorn; Aktuar Sturzenegger Ernst, Arbon; Kassier Burkhart Albert, Burg; Sekretär Good Werner, St. Gallen; Beisitzer Haselbach Max, Leuzinger Adolf, Kellenberger Ernst. Technische Leitung: Herr Oberstlt. Knellwolf, Herr Hptm. Tobler und Fourier Keller Hans, St. Gallen (neu). Schützenmeister: Fehr Walter. Revisoren: Herr Lt. Qm. Gubler, Fourier Specker Louis und Frischknecht.

Delegierte: Um den Vorstand besser an den Delegiertenversammlungen vertreten zu können, mussten die Delegierten neu aufgestellt werden. In Berücksichtigung der revidierten Statuten dürfen nur bewährte in der Sektion aktiv mitarbeitende Fouriere gewählt werden. Es wurde der Versammlung überlassen, neue Vorschläge zu unterbreiten. Mit grossem Mehr wurden gewählt: Pally Josef, Huber Erwin, Burkhart Albert, Sturzenegger Ernst, Haselbach Max, Fehr Walter, Herzog Emil, Scherrer Xaver, Staub Viktor, Schlegel Ernst und Good Werner. Ersatzdelegierte: Haag, Kellenberger und Kopetschni.

Arbeitsprogramm 1945: Der 1. technische Leiter, Herr Oberstlt. Knellwolf referierte über das von der techn. Leitung des Verbandes aufgestellte Arbeitsprogramm. Wir werden versuchen, soviel als möglich durchzuführen. — Als nächster Tagungsort wurde St. Gallen vor Glarus bestimmt. Es soll eine kleine Feier zum 25jährigen Bestehen der Sektion vorgesehen werden.

Ehrungen: Dem scheidenden Präsidenten wurde als Dank und Anerkennung für seine während den letzten sechs Jahren geleistete Arbeit ein Geschenk mit Widmung überreicht. Als Anerkennung für die ausserordentlichen geleisteten Dienste wurde Kamerad Holderegger Jakob, Trogen, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Er gehört bereits über 20 Jahre der Sektion an, und zwar von 1932—1939 als Sekretär im Zentralvorstande und in der Zeitungskommission.

Diverses: Die Besserstellung der Fouriere gibt immer wieder reichlich Diskussionsstoff. Trotzdem dürfen wir nicht unsere ganze Arbeit im Verbande davon abhängig machen. Versuchen wir doch immer wieder zuvorderst die Pflicht für die Heimat und Armee zu sehen und erst nachher kommt unser Bestreben für die Besserstellung, die gemäss der Arbeit und Verantwortung sein sollte. Nicht verbissen, sondern mit Freude wollen wir weiterkommen. — Der Einführungsvortrag in das eben herausgekommene respektable Büchlein der E. I. V. A. durch Herrn Hptm. Fenner, Instr. Of., Thun, war für alle ein Genuss. So lebendig wurden uns die Paragraphen, dass wir kaum den Hunger verspürten und die Diskussion abbrechen mussten, weil der Wirt seine „Ware" abbringen wollte. — Der Ausklang brachte unserm Kameraden Oblt. Brugger in Walzenhausen einen kurzen Stossbetrieb.

St. Margrethen liegt hinter uns. Es waren Tage der Arbeit und kameradschaftlichen Erlebens. Der Vorstand wünscht, dass an der nächsten Tagung auch die Kameraden erscheinen werden, die dieses Mal aus irgend einem Grunde fern geblieben sind. -s-

Sektion Zentralschweiz Präsident: Fourier Hochstrasser Franz

Generalversammlung. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung wird am 15. April **1945 in Sursee** durchgeführt. Unsere bewährten Kameraden aus dem historischen Städtchen, mit Herrn Lt. Hans Ambühl an der Spitze, bieten uns alle Gewähr, für eine flotte Durchführung. Über Programm und Veranstaltung werden wir Sie durch Zirkular orientieren. Kameraden, reserviert den 15. April für den Gradverband! — Eventuelle Anträge zuhanden der Generalversammlung 1945 sind bis 31. März an den Präsidenten zu richten.

Schiesswesen. Da die Sektionsnachrichten bereits anfangs des Monats abgeliefert werden müssen, ist es uns nicht möglich hier das genaue Programm bekannt zu geben. Der erste Schiesstag zur Absolvierung des Bundesprogrammes wird Ende März durchgeführt. Die in Luzern wohnhaften Kameraden werden rechtzeitig durch Zirkular orientiert.

Stammtisch: Jeden Dienstag im Hotel Mostrose, 1. Stock. Wir erwarten regen Besuch. Kameraden, zeitbedingt musste die Sektionstätigkeit eingeschränkt werden. An der Generalversammlung treffen wir uns wieder einmal alle zu ein paar kameradschaftlichen Stunden. Wir erwarten deshalb Massenaufmarsch. Der Vorstand.

Sektion Zürich Präsident: Fourier Hintermeister Hans

Jahresbeitrag 1945. Die Generalversammlung vom 24. Februar 1945 hat beschlossen, den Jahresbeitrag für das Jahr 1945 auf gleicher Höhe wie letztes Jahr zu belassen, nämlich: Aktive A (Fouriere, Fourier-Kpl. und -Wm.) Fr. 6.—; Aktive B (Küchenchefs, Fouriergehilfen) Fr. 5.—; Veteranen Fr. 3.—; Passive (Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, Rechnungsführer) Fr. 6.—. Der heutigen Nummer des „Fourier" liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir ersuchen alle Mitgliederkategorien, uns die internen Arbeiten zu erleichtern durch baldmöglichste Einzahlung des Mitgliederbeitrages für das laufende Jahr auf unser Postcheckkonto VIII 16663. Für Ihre prompte Einzahlung danken wir Ihnen zum voraus.

Kartoffel-Salat-Aktion

Ideal-Lösung für rechnende Fouriere!

Um den Salat-Mangel auszugleichen, wird den Fourieren dringend empfohlen, den gesunden und nahrhaften Kartoffel-Salat noch in vermehrtem Maße als Hauptspeise aufzutischen; aber auch als beliebte Zwischen-Mahlzeit zum Znüni oder Zvieri mit Käse, Wurst oder Fleisch. Kartoffel-Salat wird aber erst zu jener feinen Delikatesse — die nie verleidet — wenn man ihn nach bewährtem Hausfrauen-Rezept mit $^1/_4$ Öl und $^3/_4$ Agis-Salatsauce (eventuell auch ohne Öl) zubereitet, wobei auch ältere Kartoffeln überraschend angenehm und zart schmecken. Steht dann noch das süffige Agis-Himbo im Restaurant oder in der Soldatenstube zur Verfügung, oder, wenn man für seine Gesundheit noch etwas mehr tun will, eine Flasche Agis-Schenkenberger-Mineralwasser, wird selbst das einfache Mahl zum Schmaus. Dabei ist Agis-Salatsauce zu Fr. 1.35 wie Agis-Himbo zu 49 Rp. und Agis-Schenkenberger zu 35 Rp. die $^1/_1$ Flasche in jedem Lebensmittelgeschäft erhältlich .... eine willkommene Vereinfachung der Einkäufe. Und daß die Produkte der Agis, Zürich, allgemein Zutrauen verdienen, zeigt die große Nachfrage nach dem beliebten Agis-Punsch. Großbezüger verlangen bemusterte Spezial-Offerten bei der **Agis, Zürich,** Drahtzugstraße 70 F.